

II-3978 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2059/18

1991-12-02

ANFRAGE

der Abgeordneten Terezija Stoisits, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend der Bundesstraße 65

Die Verkehrsbelastung für die Anrainer an der B 65 hat ein fast nicht tragbares Ausmaß angenommen. Nach Auskunft der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland bezüglich der Grenzübertrittsfrequenz am Zollamt Heiligenkreuz, haben im Zeitraum Jänner bis August 1991 7 Mio. Grenzübertritte stattgefunden. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rd. 80 %! Ebenfalls im Zeitraum Jänner bis August 1991 haben sich die Grenzübertritte von PKW's verdoppelt!

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Gibt es für die B 65 ein Bundeskonzept, daß sich auf den gesamten Verlauf der B 65 bezieht?
Wenn ja, wie schaut dieses Konzept aus?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Umfahrungsvarianten sind für die Ortschaften Rudersdorf und Heiligenkreuz geplant?
4. Wie hoch ist der Flächenverbrauch dieser Umfahrungsvarianten?
5. Sind durch diese Umfahrungsvarianten die Lafnitzauen bedroht?
6. Werden bei den betroffenen Ortschaften gleichzeitig Verkehrsberuhigungsmaßnahmen gesetzt?

7. Werden die geplanten Umfahrungen zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens führen?
Wenn ja, wie hoch werden die Steigerungsraten sein?
8. Bestehen von Ihrer Seite die konkrete Absicht das Schnellstraßenprojekt Lafnitztal zu realisieren?
9. Gibt es von Ihrer Seite konkrete Absichten das Autobahnteilstück zwischen der Südautobahn-Abfahrt Ilz/Fürstenfeld und der ungarischen Grenze zu realisieren?
10. Welche Maßnahmen wurden von Ihrer Seite ergriffen, um das jetzige und das zu erwartende Verkehrsaufkommen auf den öffentlichen Verkehr zu verlagern?